MEDIATHEK

NEWSLETTER 04/22

Glasdia der Lehrbildsammlung des IKB, Schrank 06, Fach E10: Pisanello, *Wachtel-Madonna* (1420er Jahre)

MEDIATHEK | NEWSLETTER 04.22
Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

November 2022

Die Mediathek begrüßt an dieser Stelle noch einmal besonders all diejenigen, die zum Wintersemester 2022/23 neu ans IKB gekommen sind: Studierende im ersten Semester, Wechselnde aus höheren Semestern und neue Mitarbeitende, Lehrbeauftragte und Forschungsfellows.

Beim Abfassen dieses Newsletters wurde uns bewusst, dass wir über die vergangenen zwei Jahre hinweg insbesondere zu den Bildsammlungen eine große Menge an Arbeit geleistet haben. Ein Stück weit war das durch die Pandemie bedingt, die die anderen Aufgabenfelder weitgehend einschränkte. Zum Teil entfalteten sich aber auch Initiativen, die bereits zuvor begonnen worden waren, erst nach einiger Zeit. Das ist bspw. bei der Einrichtung der Digitalisierungsstation der Fall, die schon vor längerer Zeit beschafft wurde, aber eine längere Einrichtungs- und Einarbeitungsphase benötigte und daher erst jetzt hier vorgestellt wird. Ebenso bereits seit einiger Zeit befindet sich die Schenkung einer Glasdiasammlung in unseren Beständen, die nun seit kurzem in Teilen online abgerufen werden kann und – wie alle unsere Bildbestände – bald auch in prometheus zu finden sein wird.

Damit wären wir auch wieder bei einer unserer Kernaufgaben, nämlich den Angeboten an Bildmaterial für die Lehrveranstaltungen, die wir an dieser Stelle insbesondere den Neuankömmlingen ans Herz legen möchten: Registrieren Sie sich – sofern noch nicht erledigt – bei prometheus und lassen Sie den Zugang über die Mediathek freischalten. Prometheus (s. unseren aktuellen *prometheus*-Tipp S. 6) und *ArtStor* sind die ersten Adressen für die Bildrecherche. Weitere Informationen dazu finden sich immer auf der Homepage und gerne beraten wir auch direkt vor Ort, per eMail, per Telefon oder auch per Zoom (bitte per eMail anfragen). (GS/AR)

Personalia
Die Mediatheks-Mitarbeiterinnen Gloria Algarotti und Lena Fischer arbeiten seit Juli 2022 zusätzlich am Forschungsprojekt „Theater of Images“ mit.

Glasdia der Lehrbildsammlung des IKB, Schrank 3, Fach C05, Honore Daumier, Crispin et Sapin, public domain

MEDIATHEK | NEWSLETTER 04.22
Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Digitalisierungsstation

Die Mediathek hat seit Jahren ihre Infrastruktur zur Digitalisierung von Bildmedien ausgebaut. Mit Fakultätsmitteln konnte während der Pandemiezeit eine Digitalisierungsstation mit „iXH 150 MP PhaseOne“ Kamerasystem und der zugehörigen Software „Capture One CH“ erworben werden. Hiermit sind wir nun in der Lage, Filmmaterial vom Kleinbilddia hin zum 18x24 cm Glasnegativ, Fotoabzüge, oder Buch- und Druckvorlagen bis A0 in bestechender Qualität und, sofern der Workflow für eine Vorlage erstmal eingerichtet ist, äußerst effektiv zu digitalisieren.

So konnten wir beispielsweise an einem Arbeitstag mit zwei Personen knapp 600 Glasdias aus der Sammlung Wylegala (s. S. 4) digitalisieren. Hierfür fotografieren wir mit einer Aufnahme 20 Glasdias in einer Auflösung von 600 ppi, die anschließend mit einem automatisierten Prozess in zwanzig Einzelbildern mit der richtigen fortlaufenden Benennung ausgegeben wird.

Für einen gelungenen Workflow sind die spezifischen (Vor-) Einstellungen allerdings aufwendig und eine umfassende Beschäftigung mit Hard- und Software ist unerlässlich. Aus diesem Grund haben bereits einige unserer Teammitglieder bei einem ganztägigen Workshop von „PhaseOne“ teilgenommen und so können wir schrittweise den Digitalisierungsprozess weiter optimieren.

Zurzeit arbeiten wir vorrangig an der Digitalisierung der Vorlesungsmitschriften aus dem Weitzmann-Fiedler-Nachlass. Die fast 100 Jahre alten Hefte können möglicherweise Aufschluss darüber geben, ob und wenn ja welches Bildmaterial aus unserer Lehrbildsammlung z. B. Adolph Goldschmidt bei seinen Vorlesungen eingesetzt hat. Die Infrastruktur steht auch anderen Einrichtungen der Fakultät offen. (AKB)

Digitalisierungsstation der Mediathek mit PhaseOne-Kamera, Lampen, Leuchttisch, Computer-Workstation.

Foto: Ann-Kristin Block (CC BY SA)

MEDIATHEK | NEWSLETTER 04.22
Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Diasammlung Wylegala

Bereits Anfang des Jahres 2021 konnte die Mediathek die Schenkung einer Sammlung von ca. 1700 Glasdias entgegennehmen, die zuletzt im Besitz des Kunsterziehers Dieter Wylegala war. Die Sammlung, die wohl in den 1930er Jahren erstellt wurde, enthält sowohl Bilder der Kunstgeschichte und Volkskunde als auch der Biologie – von der Pflanzenkunde bis zur sogenannten „Rassenkunde“. Sie befand sich zuletzt an der Ursulinenschule in Bonn, wo sie vermutlich (wie man aus Beschriftungen der Behältnisse schließen kann) aus der 1926 gegründeten Pädagogischen Akademie Bonn, die 1933 in eine NS Hochschule für Lehrerbildung umgeformt wurde, übernommen worden war.
Für die Forschung zur Kunst- und Bildgeschichte ist neben den enthaltenen naturwissenschaftlichen und pseudonaturwissenschaftlichen Bildern - teils auch Pflanzenpräparaten - der Umstand interessant, dass die Sammlung einen kompletten Abriss der Kunstgeschichte in etwa 900 Diapositiven umfasst. Überwiegend aus Schulserien des Leipziger Seemann-Verlags und der Fa. Franz Stoedtner findet sich hier sozusagen der Kanon des Kanons der 1930er Jahre zusammengestellt. Die kunsthistorischen Dias wurden seit Frühjahr 2022 mit der Digitalisierungsstation (s. S. 3) erschlossen und gemeinsam mit der Lehrbildsammlung online zugänglich gemacht. (GS)

Aufruf aller bislang im Medienrepositorium zugänglichen Bilder der Sammlung:
https://rs.cms.hu-berlin.de/ikb_mediathek/pages/search.php?search=!collection557795&order_by=field8&sortorder=ASC

Glasdias aus der Sammlung Wylegala: Hans Holbein d. J., sog. Darmstädter Madonna, Schuldia des Seemann-Verlags Leipzig, sowie Aufbewahrungs- und Transport-Schachtel zum Thema Altdeutsche Kunst.

Foto: Daniel Chinellato (CC BY SA)

MEDIATHEK | NEWSLETTER 04.22
Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Schriftenreihe

Das IKB hat gemeinsam mit der Mediathek eine neue Schriftenreihe eingerichtet, in der in freier Folge Einzelbeiträge (und andere Formate) zu Themen der Sammlungen veröffentlicht werden sollen. Zum Start der Reihe wurden zwei Beiträge, die bereits einzeln auf dem Edoc-Server publiziert waren, als Nummern eins und zwei aufgenommen.
Ein dritter aktueller Beitrag ist dem Thema der Ordnung der kunsthistorischen Diathek gewidmet und dokumentiert hierzu in erster Linie die Situation der Sammlungen des IKB.
Kolleginnen und Kollegen innerhalb und außerhalb des IKB sind herzlich dazu eingeladen, hier Beiträge zu veröffentlichen, die nicht nur unmittelbar die Mediathek, sondern auch allgemeine Themen kunsthistorischer Dokumentations- und Lehrbilder betreffen können.

Adresse der Schriftenreihe auf dem edoc-Server der HU:
https://edoc.hu-berlin.de/handle/18452/25895

Screenshot: Webseite des IKB

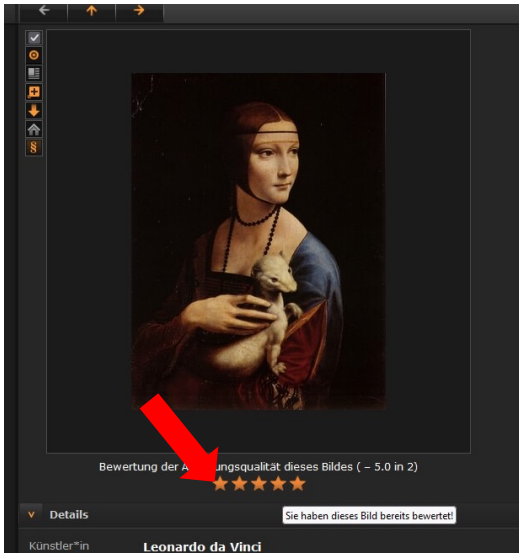
MEDIATHEK | NEWSLETTER 04.22
Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

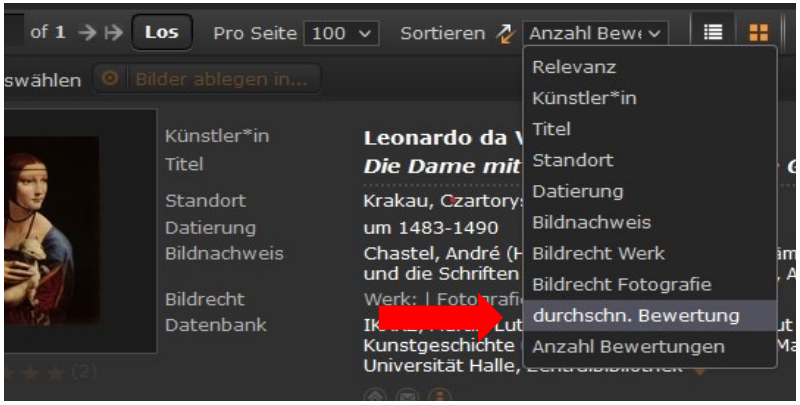
An dieser Stelle könnt Ihr fortlaufend Tipps zur Nutzung der Bilddatenbank prometheus finden. Die Nutzung ist für HU-Angehörige kostenlos, also registriert Euch, falls noch nicht geschehen! (https://wikis.hu-berlin.de/mediathek/Prometheus-Anmeldung)

prometheus-Bilddatenbank:https://www.prometheus-bildarchiv.de/

№ 8: Bewertung von Bildern

Prometheus bietet neben dem Erstellen von Bildsammlungen oder der Bestimmung von Favoriten auch die Bewertung von Bildern an. Dazu klickt man auf der Leiste unter den Bildern Sterne an, deren Anzahl der Zufriedenheit mit der Abbildungsqualität entspricht. Dabei ist die Frage, was genau ein gutes Bild ausmacht, natürlich kontextabhängig und gar nicht so leicht zu beantworten. Im Sinne einer Forschungsbilddatenbank wie prometheus dürfte die Eignung der Bilder zu Präsentationszwecken und größtmögliche Nähe zu den Originalwerken meist im Zentrum stehen.





Die Bilderbewertung nützt den Nutzer:innen dann insofern, als dass sie – vor allem bei vielzählig vertretenen Abbildungen – beim Filtern zum Einsatz kommen kann. Gibt man in der Maske „durchschn. Bewertung“ an, werden absteigend die best-bewerteten Bilder angezeigt und man erleichtert sich die Durchsicht nach geeignetem Bildmaterial maßgeblich. Die Ergebnisse werde natürlich immer besser je mehr Nutzer:innen Bewertungen abgeben. (AR)

Screenshots: prometheus

MEDIATHEK | NEWSLETTER 04.22
Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Leseecke

Die Liste der von der Fachreferentin Andrea Kullik ausgesuchten Bücher, die in den vergangenen Wochen in der Leseecke aufgestellt waren, sind eine Auswahl von Neuerscheinungen in der Kunst- und Bildgeschichte, die auch im Nachhinein als Anregung dient, die Titel in der Bibliothek aufzusuchen und im Lesesaal oder zu Hause zu lesen. Die Bücher des aktuellsten Monats sind in der Regel zum Erscheinen des Newsletters in der Mediathek ausgestellt und können direkt hier bei uns eingesehen, gelesen und/oder ausgeliehen werden.

Ansicht der ausgestellten Auswahl an Neuerscheinungen in der Mediathek.

August | September 2022

- Allen / Borsch et al. (Hg.): ***Italian Renaissance and Baroque bronzes in The Metropolitan Museum of Art,*** New York 2022.
- Belogolovskij: ***Architectural guide to Chicago. A critic's guide to 100 post-modern buildings in Chicago from 1978 to 2025***, Berlin 2022.
- Cladders / Kratz-Kessemeier (Hg.): ***Museen in der DDR. Akteure – Orte - Politik,*** Köln 2022.
- Dorgerloh / Klausmeier (Hg.): ***Kunst und Kirche im Schatten der Mauer. Aktionen in der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Berlin-Wedding,*** Berlin 2022.
- Gipson: ***Womens's work. From feminine arts to feminist art,*** London 2022.
- Grospierre: ***Modern forms. An expanded subjective atlas of 20th century architecture***, München (u. a.) 2022.
- Mack: ***Digesting metabolism. Artificial land in Japan 1954-2202,*** Berlin 2022.
- Poesch: ***Szenografie. Das Kompendium zur vernetzten Gestaltungsdisziplin,*** Stuttgart 2020.
- Zamani / Westheider et al. (Hg.):, ***Die Form der Freiheit. Internationale Abstraktion nach 1945,*** München 2022.

Foto: Mediathek IKB (CC BY SA)

MEDIATHEK | NEWSLETTER 04.22

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Grimm Zentrum, Eingang zur Mediathek im 7. OG

Einführungen

Unsere Einführungen und Beratungen führen wir bis auf Weiteres bevorzugt mit Zoom durch. Das setzt allerdings voraus, dass die Software auch auf dem eigenen Rechner installiert ist:

- Bildrecherche, -bearbeitung und –präsentation
- Prometheus, MS PowerPoint, Bildbearbeitung
- Filmschnitt (Erstellung von Ausschnitten und Stills für Präsentationen mit OBS Studio, VLC und Camtasia)

Für einen Zoom-Termin bitte eine E-Mail schicken oder anrufen.

Fotosprechstunde

Frau Herrenkind, Fotografin des IKB, steht den Student*innen für Fragen zu Aufnahmetechnik und -situationen eigener Fotoaufnahmen kunsthistorischer Objekte (z.B. auf Exkursionen etc.) zur Verfügung.

Kontakt: barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de

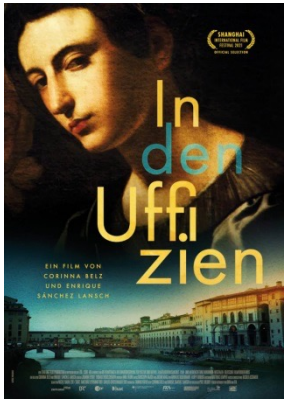
Foto: Georg Schelbert (CC BY SA)

MEDIATHEK | NEWSLETTER 04.22

Institut für Kunst und Bildgeschichte. Humboldt-Universität zu Berlin

Seit unserer letzten Ausgabe sind folgende DVD-Neuerwerbungen zu unserem Bestand hinzugekommen:

- 2022 DVDM 39 **The Great Green Wall**
  Jared P. Scott
- 2022 DVDM 40 **In den Uffizien**
  Corinna Belz / Enrique Sanchez Lanz
- 2022 DVDM 41 **Die Stimme des Regenwaldes: Die wahre Geschichte von Bruno Manser**
  Niklaus Hilber
- 2022 DVDM 42 **Lara**
  Jan-Ole Gerster
- 2022 DVDM 43 **Monobloc: Der meistverkaufte Stuhl der Welt**
  Hauke Wendler



DVD-Cover *In den Uffizien.*
(R: Belz / Lanz)

DVD-Cover *Monobloc*
(R: Wendler)

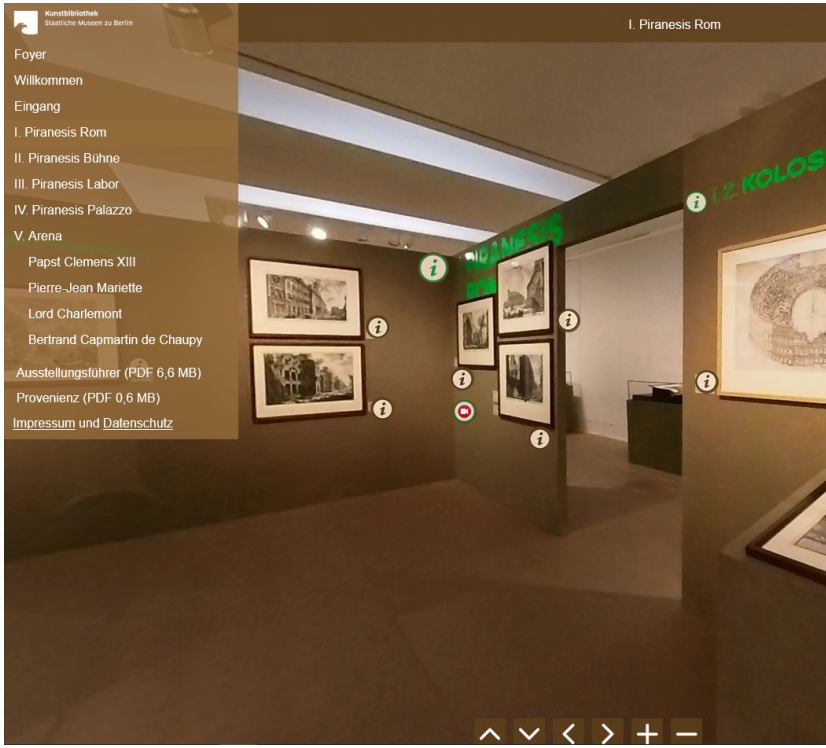
Anschaffungsvorschläge können gerne hier gemacht werden:
https://www.ub.hu-berlin.de/de/bibliothek-benutzen/anschaffungsvorschlag-neu

Der aktuelle Tipp zum Schluss
Piranesi 360°

Die Ausstellung „Das Piranesi-Prinzip“, die die Kunstbibliothek zum 300. Geburtstag von Giovanni Battista Piranesi gemeinsam mit dem IKB – maßgeblich unterstützt von Studierenden in zwei Seminarveranstaltungen – mit hohem Aufwand realisierte, konnte wegen der Pandemie leider nur von weniger Besucher:innen vor Ort gesehen werden als geplant. Dieser Umstand war eine zusätzliche Motivation, die Ausstellung in virtueller, digitaler Form zu dokumentieren und weiter zu vermitteln. Auf der Basis von 360°-Aufnahmen von Maxime Le Calvé, die unmittelbar vor dem Abbau angefertigt werden konnten, erstellten die Ausstellungskuratoren gemeinsam mit der Web-Entwicklerin Deborah Bertoia eine Webseite, die auf dem Seiten der Staatlichen Museen dauerhaft erreichbar ist. Das Format versteht sich sowohl als virtuelle Wiederholung der Ausstellung, die damit bis zu einem gewissen Grad noch nacherlebt werden kann, zugleich aber auch als ein Informationsspeicher, der über das reale Format hinausgeht, da an vielen Stellen zusätzliche Texte aus Ausstellungsführer und Katalogbuch, Links zum aktuellen Digitalkatalog der SMB sowie in einigen Fällen auch Videos mit Erläuterungen angefügt werden konnten.

https://www.smb.museum/piranesi360

Zur Präsentation auf den Seiten der Staatlichen Mussen geht es hier: https://www.smb.museum/nachrichten/detail/das-piranesi-prinzip-virtuelle-ausstellung-zum-300-geburtstag-des-grossen-italienischen-meisters-jetzt-als-360 panorama-online/



Screenshot: Staatl. Musen Berlin

Leitung
Dr. Georg Schelbert

Team
Gloria Algarotti,, Ann-Kristin Block, Annekathrin Böttcher, Daniel Chinellato, Sophia Daumke, Lena Fischer, Alina Rapp

Redaktion Newsletter
Alina Rapp, Georg Schelbert

Postanschrift
Humboldt-Universität zu Berlin,
Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Sitz
Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage
Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3
Berlin-Mitte

Kontakt
Tel.: 030.2093.99397
mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de
www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/mediathek

Glasdia der Lehrbildsammlung des IKB, Schrank 1, Fach A02: Straßburg, Altes Rathaus, sog. Neubau, public domain.

ÖFFNUNGSZEITEN MEDIATHEK

Vorlesungszeit:	Montag bis Freitag: 9–17 Uhr
	Samstag: 10-15 Uhr
Vorlesungsfreie Zeit:	Montag bis Freitag: 12–17 Uhr

Fotografin
Barbara Herrenkind
barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de
Tel.: 030 2093-99398

Sitz
Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage, Raum 7.114
Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Berlin-Mitte

Postanschrift
Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6
10099 Berlin

www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/fotografin/